

RS OGH 1999/10/20 3Ob79/99k, 1Ob228/00m, 7Ob218/00k, 5Ob42/02s, 5Ob194/02v, 5Ob233/04g, 8Ob153/06t,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.10.1999

Norm

MRG §3 Abs2 Z2

MRG §3 Abs2 Z2 idF WRN 2006

Rechtssatz

Der zwingende Charakter der Erhaltungspflicht des Vermieters, was den Mietgegenstand selbst (also nicht die allgemeinen Teile im Sinne des § 3 Abs 2 Z 1 MRG) betrifft, bezieht sich nur auf die ernstesten Schäden des Hauses, nicht aber jene Aufwendungen, die sonst noch notwendig sind, um den Mietgegenstand in brauchbaren Zustand zu versetzen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 79/99k
Entscheidungstext OGH 20.10.1999 3 Ob 79/99k
- 1 Ob 228/00m
Entscheidungstext OGH 28.11.2000 1 Ob 228/00m
Auch; Beisatz: Die reine Oberflächengestaltung im Inneren eines Mietobjekts durch Malerei, Tapeten etc kann selbst bei größtem Kostenaufwand nicht in die gesetzliche Erhaltungspflicht des Vermieters fallen. (T1)
- 7 Ob 218/00k
Entscheidungstext OGH 11.07.2001 7 Ob 218/00k
Auch
- 5 Ob 42/02s
Entscheidungstext OGH 26.02.2002 5 Ob 42/02s
Vgl auch; Beisatz: Der Einfluss des Schadens auf die Brauchbarkeit eines Bestandobjektes ist für sich allein nicht ausschlaggebend. (T2)
- 5 Ob 194/02v
Entscheidungstext OGH 27.08.2002 5 Ob 194/02v
Vgl auch; Beis wie T2
- 5 Ob 233/04g
Entscheidungstext OGH 07.12.2004 5 Ob 233/04g

Vgl auch; Beis wie T2

- 8 Ob 153/06t

Entscheidungstext OGH 18.12.2006 8 Ob 153/06t

- 5 Ob 173/10t

Entscheidungstext OGH 21.10.2010 5 Ob 173/10t

Vgl aber; Beisatz: Seit der WRN 2006 befinden sich in § 3 Abs 2 Z 2 MRG zwei selbständige Tatbestände für die Verpflichtung des Vermieters, Arbeiten im vermieteten Objekt vorzunehmen, nämlich neben der Verpflichtung zur Behebung von ernsten Schäden des Hauses nunmehr auch die Verpflichtung zur Beseitigung einer vom Mietgegenstand ausgehenden erheblichen Gesundheitsgefährdung. (T3); Beisatz: Beide Tatbestände weisen unterschiedliche Voraussetzungen auf und haben unterschiedliche Teile des Gesamtobjekts zum Gegenstand. (T4); Veröff: SZ 2010/136

- 5 Ob 175/10m

Entscheidungstext OGH 21.10.2010 5 Ob 175/10m

Vgl aber; Beis wie T3; Beis wie T4

- 5 Ob 174/10i

Entscheidungstext OGH 21.10.2010 5 Ob 174/10i

Vgl aber; Beis wie T3; Beis wie T4

- 4 Ob 191/10g

Entscheidungstext OGH 23.03.2011 4 Ob 191/10g

Vgl aber; Beis wie T3; Veröff: SZ 2011/35

- 8 Ob 27/14z

Entscheidungstext OGH 26.05.2014 8 Ob 27/14z

Auch; nur: Der zwingende Charakter der Erhaltungspflicht nach § 3 Abs 2 Z 2 MRG bezieht sich nur auf ernste Schäden des Hauses oder vom Mietgegenstand ausgehende erhebliche Gesundheitsgefährdungen. (T5)

- 5 Ob 88/14y

Entscheidungstext OGH 25.07.2014 5 Ob 88/14y

Vgl auch; Beisatz: Sind aber Bleirohre im Inneren des Hauses für eine Trinkwasserkontamination ursächlich, so trifft den Vermieter grundsätzlich eine Behebungspflicht unabhängig davon, ob es sich um Leitungen im Mietobjekt selbst oder Leitungen in den allgemeinen Teilen des Hauses handelt. (T6)

- 5 Ob 237/16p

Entscheidungstext OGH 01.03.2017 5 Ob 237/16p

Auch; nur T5; Beisatz: Der Einwand, der Mieter habe selbst die Erhaltungspflicht (im Zusammenhang mit Änderungen des Bestandgegenstands nach § 9 MRG) übernommen, kann daher im Verfahren nach § 37 Abs 1 Z 2 iVm § 6 MRG nicht erhoben werden. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112725

Im RIS seit

19.11.1999

Zuletzt aktualisiert am

20.04.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at